

# Badplanerin mit großer Leidenschaft und viel Kreativität

Mit Bäder fürs Leben dürfen wir ein weiteres heimisches Unternehmen herzlich im Kreis unserer Gesellschafter willkommen heißen. Wir haben Firmenchefin Barbara Maxonus getroffen und uns u. a. erklären lassen, was Barrierefreiheit im Sanitärbereich und „Fifty Shades of Grey“ gemeinsam haben.



Barbara Maxonus und ihr Team von Bäder fürs Leben verschönern seit mittlerweile sechs Jahren Badezimmer in der Region.

**B**äder fürs Leben wurde im Februar 2017 gegründet, acht Monate später erfolgte die Eröffnung des Schauraums in der Hauptstraße 16 in Liezen. Der Installationsbetrieb ist auf den Bereich Komplettbadsanierung spezialisiert. „Das heißt, wir bieten ein Rundumservice, das vom Aufmaß über die Bedarfsanalyse und Badplanung bis hin zur Koordination sämtlicher Gewerke reicht“, erklärt Inhaberin und Geschäftsführerin Barbara Maxonus, die auf 18 Jahre Berufserfahrung und zahlreiche Auszeichnungen zurückblicken kann.

*Leidenschaftlich und kreativ*  
 Ob man sie als Badplanerin aus

Leidenschaft bezeichnen könne? „Ja, definitiv, ich liebe es!“, antwortet Barbara Maxonus inbrünstig auf unsere Frage. Und sie ist nicht nur das, sondern auch ein äußerst kreativer Kopf, der auch schon mal ein Hobbit- oder James-Bond-Badezimmer plant. Oder ein Fifty-Shades-of-Grey-Bad, in dem ein Haltegriff, den man wohl eher im barrierefreien Seniorenbad vermuten würde, eine ganz neue Nutzung erfährt.

„Gerade junge Leute oder frisch Verliebte sind vielleicht auch im Badezimmer in bestimmter Hinsicht sehr offen und so ein Haltegriff kann bei gewissen Annehmlichkeiten ganz nützlich

sein“, erläutert die Admonterin und ergänzt, dass der Griff auch der Sicherheit diene. „Was da schon Unfälle passiert sind, weil sich Menschen beispielsweise an der Brausestange festgehalten haben!“

## Aktuelle Trends im Bad

Planungen à la Fifty Shades of Grey würden in erster Linie dazu dienen, um zu zeigen, was planerisch alles möglich ist, so Barbara Maxonus, zur Umsetzung gelangen würden sie jedoch eher selten. Ganz anders verhält es sich diesbezüglich bei barrierefreien Bädern, die derzeit von Kunden jeglichen Alters stark nachgefragt werden, ebenso wie schwarze Armaturen und freistehende Badewannen. Farblich werde es momentan im Bad wieder bunter, weiß die Expertin außerdem zu berichten.

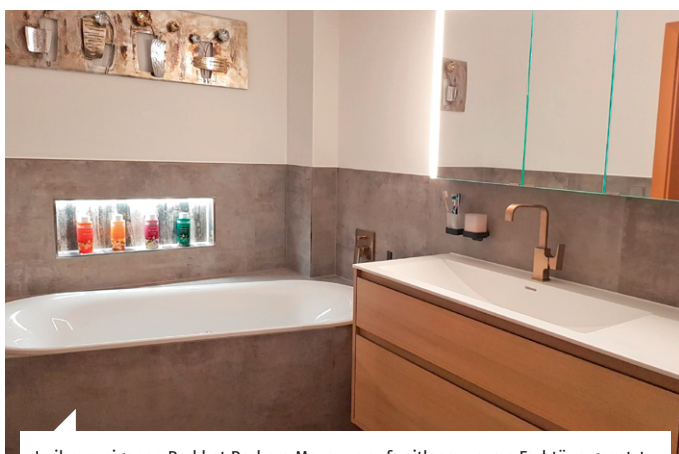
## Und selbst?

Abschließend drängt sich die Frage, wie die Badplanerin ihre

eigene Nasszelle gestaltet hat, auf. Barbara Maxonus: „Ich habe erst vor zwei Jahren saniert – aus dem Affekt heraus, weil ich meine Dusche nicht mehr anschauen konnte. Ich bin ein sehr zeitloser Farbenmensch, habe gerne Grau- und Cremetöne und mein Bad spiegelt das wider. Ich habe weiters Kupferarmaturen und Möbel mit Eichendekor, eine auf meine Körpergröße von gut 153 Zentimeter abgestimmte Badewanne sowie eine bodenebene Dusche mit Sitzbank. Wichtig war mir auch ein Dusch-WC.“

»Das Badezimmer ist ein sehr wichtiger Bereich, weil damit steht und fällt in Wahrheit, ob du daheimbleiben kannst, bist du himmelalt bist, oder ob du ausziehen musst.«

**Barbara Maxonus über die Bedeutung von Barrierefreiheit in Sanitärräumen**



In ihrem eigenen Bad hat Barbara Maxonus auf zeitlose, warme Farbtöne gesetzt.

